



Ziegen gegen die Armut

Die durch die HIV/Aids-Krise in den Nullerjahren verursachte sichtbare Verelendung ist in der Region Kagera grösstenteils verschwunden. Die Regierung investiert zurzeit in die dezentrale Infrastruktur. An vielen Orten werden Schotterstrassen asphaltiert, in Dörfern werden Schulen und Gesundheitszentren gebaut. Dennoch ist die Armut der Bevölkerungsmehrheit ein grosses Problem. Betroffen sind besonders die Landbevölkerung und ältere Menschen.

Die Seniorinnen und Senioren sind durch eine ganze Reihe von Faktoren am stärksten gefährdet: Nur gerade 4 % der älteren Menschen sind durch das staatliche Rentensystem abgedeckt. Alle anderen erhalten keine staatlichen Sozialleistungen. Auch die einst versprochene kostenlose medizinische Versorgung wird ihnen oft verwehrt. Alte Menschen haben kaum Möglichkeiten, ein Einkommen zu erzielen. Ihre Armut grenzt sie sozial aus; sie erhalten keinen Zugang zu Darlehen und zu Krediten. Die Reichweite des Rentenprogramms von Kwa Wazee im Distrikt Muleba ist auf wenige Orte begrenzt: Nur in 10 der 43 Bezirke erhalten alte Menschen eine Kwa Wazee-Rente. Der Grund liegt bei unseren begrenzten finanziellen Mitteln.

Das Kwa Wazee-Team hat nun einen Ausweg gefunden, um mehr älteren Menschen das Leben zu erleichtern und ihnen ein Einkommen zu ver-

schaffen. Das revolvierende Geissenzuchtsystem funktioniert ohne viel Geld. Es erfordert mit dem Kauf von Geissen eine einmalige Investition von Kwa Wazee und kann dann mit geringem Aufwand für das Projektmonitoring eingeführt werden. Die Geissen werden an die bestehenden Gruppen von älteren Menschen verteilt. Ein Mitglied der Gruppe zeichnet verantwortlich für die Ziegenhaltung, was die Nachhaltigkeit des Projekts fördert. Die Projektverantwortlichen von Kwa Wazee besuchen die Gruppen regelmässig, um die erwarteten Fortschritte der Projekte zu überwachen und die Begünstigten mit Rat und Tat zu unterstützen. Wenn sich die Ziegen nach einem Jahr wie erwartet fortpflanzen, werden die Jungtiere jeweils an neue Gruppen weitergegeben.

Sensibilisierungskampagne

Seit der erste Fall von Covid-19 in Tansania auftrat, wurden viele unterschiedliche Informationen über das Corona-Virus verbreitet.

Die Informationen stammten jedoch oft aus unzuverlässigen Quellen, sodass die meisten Menschen irreführt wurden und falsche Wahrnehmungen hatten. Ältere Menschen gehören zu den am meisten gefährdeten Gruppen, weil sie arm sind und keinen Zugang zu Fernsehen, Zeitungen oder sozialen Medien haben. Die meisten gingen auch nie zur Schule. Ihre einzigen Informationsquellen sind



problemen leiden. Sie betonen, dass ihnen das Bewegungstraining in den Kwa Wazee-Gruppen hilft, Muskeln und Gelenke zu stärken, den Appetit anzuregen, die häufigen Symptome chronischer Krankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes zu lindern und die kognitiven Fähigkeiten zu verbessern.



Mit einem Handzeichen zeigen die meisten Kwa Wazee-Renterinnen und -Rentner bei einem Treffen im Juli 2022 im abgelegenen Dorf Ngenge an, dass sie an Augenproblemen leiden.

die unzuverlässigen Erzählungen anderer Leute. Um diese Wissenslücken zu bekämpfen, führte Kwa Wazee Anfang 2022 in Zusammenarbeit mit den Impfbeauftragten der Bezirke und medizinischem Personal der staatlichen Gesundheitseinrichtungen Aufklärungsveranstaltungen für ältere Menschen im Distrikt Muleba durch.

Im ersten Quartal 2022 erreichte dieses Sonderprogramm 15'104 alte Menschen in 32 der 43 Bezirke. Dies sind durchschnittlich 472 alte Menschen pro Bezirk. 24 medizinische Fachleute des Bezirksgesundheitsamtes wurden in das Projekt einbezogen. Dank dieser Beteiligung konnten 5677 ältere Menschen an den Veranstaltungen direkt gegen Covid-19 geimpft werden.

Das Kwa Wazee-Team

Das neunköpfige Kwa Wazee-Team sorgt in Nshamba für die effiziente und erfolgreiche Umsetzung unserer Programmteile. Viele Mitarbeitende setzen sich bereits seit der Gründung im Jahr 2003 für die Ziele der Organisation ein. Im Juni 2022 kam Johannes Mukayu zum Team. Er ist ein erfahrener Buchhalter, der viel Know-how mitbringt.

Gesundheit in den Dörfern

Das Altern des Körpers betrifft alle Körperfunktionen und Organe: Knochenschwund kann zu Osteoporose und einem erhöhten Risiko für Knochenbrüche führen; Knorpel in den Gelenken ver-



lieren Wasser, die Gelenke werden dadurch weniger belastbar, was zu Gelenkschmerzen führen kann; die Durchblutung der Muskeln nimmt ab, was zu einem Verlust an Muskelkraft, Muskelgröße und einer verminderten körperlichen Leistungsfähigkeit führt. Alte Menschen leiden unter Verdauungsproblemen und Appetitlosigkeit. 75 % der über 30'000 alten Menschen, die im Muleba-Distrikt aktiv an Seniorenbeiräten (OPC) teilnehmen, berichten, dass sie ständig unter Gelenkschmerzen und Augen-

Hintere Reihe, v.l.n.r. Alphonsina Faustine, Revina Jonas, Johannes Mukayu, Lydia Lugazia, Abdou Daudi Edimund Revelian, Media Chory.

Vordere Reihe, v.l.n.r. Jovinary Frances, Meryness Laurian, Jovina Philbert

Verein Kwa Wazee

Buchenstrasse 47, 4054 Basel

Vorstand@KwaWazee.ch

Spendenkonto

IBAN: CH72 0900 0000 3047 3802 7